

Betreff: (12) Ereignisse vor der Geburt von Jesus

Von: GerdFredMueller@aol.com

Datum: 15.12.2012 11:07

An: OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC): info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

Maria und Joseph wurden vom Hohenpriester zwangsverheiratet um die vermeintlich große Schande der Schwangerschaft der Maria zu überdecken. Maria und Joseph haben diese Verheiratung durch den Tempel akzeptiert und so wurde das nur äußere Interesse religiös verbrämt (siehe Kapitel 011). Die nun folgende Berichterstattung bezieht sich auf die durch den Kaiser der Römer (sie hatten die weltliche Herrschaft auch in Judäa) angeordnete Volkszählung und Personenbeschreibung. Dieser Kaiser war Augustus (von 63 vor Chr. bis 14 nach Chr.); er war ein Großneffe des Julius Caesar.

12. Kapitel – Das Gebot des Augustus zur Schätzung und Zählung aller Landesbewohner. Neuer Kummer und Trost.

[JJ.01_012,01] Und Joseph verbrachte (lebte) nun ganz wohlgenut mit Maria, die nun sein Weib war, noch zwei Monate in seinem Hause und arbeitete für den Unterhalt Mariens.

[JJ.01_012,02] Als aber diese Zeit verstrichen (Zeit der Schwangerschaft) und Maria der Zeit der Entbindung nahe war, da geschah ein neuer Schlag, welcher unseren Joseph in eine große Bekümmernis versetzte.

[JJ.01_012,03] Der römische Kaiser Augustus ließ nämlich in allen seinen Landen einen Befehl ergehen, demzufolge alle Völker seines Reiches sollten beschrieben und gezählt und der Steuer und der Rekrutierung wegen (für Zwecke des Militärdienstes) klassifiziert werden.

[JJ.01_012,04] Und so waren auch die Nazaräer (Galiläa war in politischem Verbund mit Judäa) von diesem Gebote nicht ausgenommen, und Joseph ward genötigt, sich auch nach Bethlehem, der Stadt Davids (Heimat seiner Vorfahren in Judäa), zu begeben, in welcher die römische Beschreibungskommission (Zensusbüro) aufgestellt war.

[JJ.01_012,05] Als er aber dieses Gebot vernahm, dessentwegen er schon ohnehin zu einer Versammlung nach Jerusalem ist berufen worden, da sprach er bei sich selbst:

[JJ.01_012,06] „Mein Gott und mein Herr, das ist ein harter Schlag für mich gerade zu dieser Zeit, da Maria der Entbindung so nahe ist!

[JJ.01_012,07] Was soll ich nun tun? – Ich muß wohl meine Söhne einschreiben lassen, denn diese sind dem Kaiser leider waffenpflichtig; aber was soll ich, um Deines Namens willen, o Herr, mit Maria machen?!

[JJ.01_012,08] Daheim kann ich sie nicht lassen; denn was würde sie da machen, wenn ihre Zeit sie zu drängen anfinge? (die Wehen eintreten)

[JJ.01_012,09] Nehme ich sie aber mit, wer steht mir da dafür, daß ihre Zeit sie nicht schon unterm Wege befällt und ich dann nicht wissen werde, was da mit ihr zu machen sein wird, da sie doch noch mehr ein Kind als ein so ganz festes Weib ist? (Maria ist erst 15 Jahre alt)

[JJ.01_012,10] Und bringe ich sie auch noch mit genauer Not (in letzter Minute) hin vor die Amtleute Roms, wie soll ich sie da einschreiben lassen?

[JJ.01_012,11] Etwa als mein Weib, davon doch niemand außer mir und dem Hohenpriester bis jetzt noch etwas weiß?

[JJ.01_012,12] Wahrhaftig, dessen schäme ich mich beinahe vor den Söhnen Israels; denn sie wissen es, daß ich ein über siebzig Jahre alter Greis bin! (Joseph) – Was werden sie sagen, so ich das kaum fünfzehnjährige Kind, im hochschwangeren Zustande (Maria) noch dazu, als mein rechtmäßiges Weib einschreiben lasse?!

[JJ.01_012,13] Oder soll ich sie als meine Tochter einschreiben lassen? – Es wissen aber ja die Söhne Israels, woher Maria ist, und daß sie nimmer meine Tochter ist!

[JJ.01_012,14] Lasse ich sie als die mir anvertraute Jungfrau des Herrn einschreiben, was dürften da einige, die noch nicht wissen möchten, daß ich mich im Tempel gerechtfertiget habe, zu mir sagen, so sie Mariam hochschwanger erschauen (sehen) würden?

[JJ.01_012,15] Ja, ich weiß, was ich nun wieder tun will: den Tag des Herrn (Sabbat) will ich abwarten! An diesem wird der Herr, mein Gott, machen, was Er wird wollen, und das wird auch das Beste sein. Und also geschehe es denn!“

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.2805 / Virendatenbank: 2637/5959 - Ausgabedatum: 14.12.2012